



RUNDSCHREIBEN

der Standes- und Personalvertretung

Ergänzendes Rundschreiben aus gegebenem Anlass

Wie bereits im RS 2-2018 angekündigt gelangen alle offenen Schulleitungen, insbesondere auch jene an Sonderschulen, weiterhin zur Ausschreibung. Am Tag nach Erscheinen unserer letzten Ausgabe wurden einige Ausschreibungen aktuell, weshalb wir uns entschlossen haben ein weiteres Rundschreiben im Februar zu verfassen.



Wie bereits bei der Nationalratswahl im Herbst 2017 dürfen wir euch auch die Positionen der wahlwerbenden Gruppen für die Landtagswahl in Tirol ein wenig näherbringen. Dieses Mal greifen wir dabei auf einen Artikel der Tiroler Tageszeitung vom 12. Februar 2018 zurück. Die Fragestellung von der Ganztagschule über die Attraktivierung unseres Berufes bis hin zu den Herausforderungen von morgen und der Stärkung des Bildungsstandortes Tirol spannen einen breiten Bogen über die Themen, die uns in den kommenden Jahren bewegen werden.

Für alle neu pragmatisierten Kolleginnen und Kollegen gibt es wieder äußerst günstige Angebote der Wiener Städtischen Versicherung. (siehe Seite 4)
Aus gegebenem Anlass haben wir auf der letzten Seite dieses Rundschreibens die wichtigsten Bestimmungen hinsichtlich der Aufsichtspflicht zusammengefasst uns weisen dabei gleichzeitig auf unsere Seminarreihe „Sicherheit für Pädagoginnen und Pädagogen hin“. Die beiden Termine am 21. und 22. Februar in Imst und Innsbruck waren bereits nach wenigen Tagen restlos ausgebucht. Für das Seminar in Innsbruck gibt es bereits eine lange Warteliste. Am 16. April 2018 gibt es die Gelegenheit dieses Seminar in Bad Häring (Hotel Panorama Royal) zu besuchen. Die Ausschreibung erfolgt 3 Wochen vor der Veranstaltung.
Im Urlaub im Ausland gibt es mit einem „Lehrer/innen-Ausweis“ häufig Nachlässe bei Eintrittspreisen in Museen oder andere Einrichtungen. Für alle Tiroler Pflichtschullehrer/innen gibt es einen solchen in Scheckkartengröße. Dieser Ausweis ist ein Service der Personalvertretung und kann von jedem/jeder Lehrer/in bei uns angefordert werden. Wir senden diesen Ausweis dann gerne zu! Weil auf dem Ausweis persönliche Daten wie Geburtsdatum und Personalnummer stehen, brauchen wir eine persönliche schriftliche Bestellung, die zugleich auch die Zustimmung zur Verwendung der personenbezogenen Daten auf diesem Ausweis darstellt. Partner in Tirol ist neben den Tiroler Landesmuseen auch das „Stubay“ (Ermäßigte Tageskarte beim Vorweisen der Teacher-ID).
In diesem Zusammenhang dürfen wir auch auf unsere Reisen zu Ostern und im Sommer hinweisen. Die Anmeldefristen laufen noch und es sind bei allen Reisen noch Restplätze frei. (www.aps-tirol.at)



INHALT:

Personalvertretung: *AUSSCHREIBUNG von Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen S.2, Teacher-ID S.5*

Gewerkschaft: *Ergänzendes Rundschreiben aus gegebenem Anlass S.1, LANDTAGSWAHL Tirol, 25.02.2018 S.3, Aufsichtspflicht S.5*

AUSSCHREIBUNG von Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen

Die Landesregierung schreibt nach § 26 Abs. 3 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes – LDG 1984 die Leiterstellen an den nachstehend angeführten öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen aus:

LASO Kramsach/Mariatal (8 Klassen, 49 Schüler/innen)

Neue Mittelschule Imst-Oberstadt (12 Klassen, 274 Schüler/innen)

Neue Mittelschule Kematen (12 Klassen, 246 Schüler/innen)

Neue Mittelschule Lechtal (10 Klassen, davon 1 PTS-Klasse, 206 Schüler/innen)

VS Matrie a.Br. (8 Klassen, 122 Schüler/innen)

VS Matrie i.O. (12 Klassen, davon 1 SoS-Klasse, 185 Schüler/innen)



Zulässig sind Bewerbungen von Lehrpersonen mit aufrechtem Dienstverhältnis zum Land Tirol, die die Ernennungserfordernisse für die betreffende Stelle (entsprechende Lehramtsprüfung) erfüllen. Mit Leiterstellen sind insbesondere folgende Aufgaben verbunden:

Schulleitung und -management, Qualitätsmanagement, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Führung und Personalentwicklung sowie Außenbeziehungen und Öffnung der Schule.

Von den Bewerber/innen werden folgende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet:

- pädagogisch- fachliche Kompetenz
- Führungskompetenz
- Organisationsfähigkeit
- soziale Kompetenz / Persönlichkeitsmerkmale
- für VS Matrie i.O. auch Zusatzqualifikation(en) im Bereich Sonderpädagogik

Wesentlich ist die Erläuterung von standortspezifischen Entwicklungsmöglichkeiten der Schule im Sinne von inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung aus der Perspektive der eigenen Führungskompetenz. Ebenso ist eine Angabe von künftigen schulspezifischen Schwerpunktsetzungen im Sinne von Schulqualität Allgemeinbildung (SQA) gewünscht.

Verwiesen wird auf die Richtlinien des Landesschulrates für Tirol für die Erstellung von Besetzungsvorschlägen, kundgemacht im Verordnungsblatt des Landesschulrates (<http://www.lsr-t.gv.at/de/content/verordnungsblatt>), Stück IV, Nr. 18 vom 18.04.2014.

Nach § 26a Abs. 2 LDG 1984 sind Ernennungen zu Schulleiter/innen zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren wirksam.

Voraussetzung für den Entfall dieser zeitlichen Begrenzung ist die Bewährung als Schulleiter/in und die erfolgreiche Teilnahme am Schulmanagementkurs - berufsbegleitender Weiterbildungslehrgang.

Die Bewerbungen sind mit dem dafür vorgesehenen Formular „Bewerbung um eine Leiterstelle an allgemeinbildenden Pflichtschulen“ im Dienstweg über die Schulleitung an die Landesregierung zu richten. Das Formular steht auf der Homepage der Abteilung Bildung zum Download zur Verfügung (<https://www.tirol.gv.at/bildung/formulare/>).

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.


Auf Grund der Bestimmung des § 26 Abs. 3 des Landesvertragslehrpersonengesetzes 1966 sind auch Bewerbungen von Landesvertragslehrpersonen zulässig.

Als Ausschreibungstag gilt der 21. Februar 2018.

Die Bewerbungsfrist endet am 21. März 2018.

LANDTAGSWAHL Tirol, 25.02.2018**Aus der Tiroler Tageszeitung, vom 12. Februar 2018 (Seite 3)****Wie stehen Sie zur vieldiskutierten Ganztagschule?**

ÖVP *Ein bedarfsorientiertes Angebot von Nachmittagsbetreuung ist notwendig. Die Wahlfreiheit muss erhalten bleiben. Eine „Zwangstageschule“ lehnen wir ab.*

 *Sehr positiv. Sie bietet mehr Chancen für alle Kinder und entlastet Familien. Handlungsbedarf gibt es bei der Einbindung von Vereinen und bei den Schulgebäuden.*

FPO *Die Ganztagschule in Form einer Gesamtschule lehnen wir ab. Wir sprechen uns klar für das differenzierte Schulsystem mit Hauptschulen und Gymnasien aus.*

SPÖ *Die gemeinsame Ganztagschule für alle bis 14 bleibt für uns ein klar definiertes Ziel. Außerdem machen wir uns für verschränkte Unterrichtsformen stark.*

neos *Die ideologische Debatte bringt uns nicht weiter. Wir fordern umfassende Autonomie in pädagogischer, personeller und finanzieller Hinsicht.*


Liste Fritz-Tirol *Wir befürworten sie. Die Kinder sollen in der Schule Unterricht erhalten, Hausaufgaben erledigen, Freizeit haben und Sport ausüben. Und danach haben sie frei.*

WAPuls *Die Ganztagschule soll nur mit entsprechenden Mehrheiten im Schulgemeinschaftsausschuss der jeweiligen Schule beschlossen werden.*

FAMILY *Sie ist ein hervorragendes Instrument, um für Kinder und Jugendliche die größtmögliche Chancengleichheit herbeizuführen. Einen Zwang lehnen wir aber ab.*

Es droht in den kommenden Jahren ein Lehrer-Mangel. Wie sollte der Beruf attraktiviert werden?

ÖVP *Besonders wichtig ist die Förderung der öffentlichen Wertschätzung. Lehrer leisten einen unverzichtbaren Beitrag. Wir möchten das stärker herausstreichen.*

 *Nachmittagsbetreuung ordentlich bezahlen, Entlastung durch Schulassistenten, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie. Lehrer sollen Coaches für Kinder sein.*

FPO *Es braucht die Schaffung eines zeitgemäßen Lehrerdienstrechts mit einem Jahresarbeitszeitmodell sowie eines neuen Besoldungsrechts mit leistungsbezogenen Komponenten.*

SPÖ *Der Beruf muss eine generelle Aufwertung erfahren. Gesellschaftlich, finanziell, und auch was die Arbeitsbedingungen am Schulstandort betrifft.*

neos *Wir wollen mehr Wertschätzung für die Lehrperson. Sie sind „Bildungsexperten der Praxis“, die eigenverantwortlich Entscheidungen treffen sollen und müssen.*

Liste Fritz-Tirol *Lehrer brauchen vernünftige Arbeitsbedingungen an den Schulen und sie verdienen mehr Anerkennung. Wir wollen ein Bonus-System für engagierte Lehrer.*


WAPuls *Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Lehrer durch Bürokratieabbau und mehr Gestaltungsspielraum in methodischer und pädagogischer Hinsicht.*


FAMILY *Wir müssen uns für unsere Kinder die besten Lehrpersonen leisten. Diese sollen dafür auch wirklich angemessen entlohnt werden. Das würde das Ansehen steigern.*


Wie soll die Schule reformiert werden, um die Kinder auf die Herausforderungen von morgen vorzubereiten?


ÖVP *Wichtiger als der Ruf nach neuen Reformen ist die konsequente Umsetzung bereits beschlossener Neuerungen. Die Freude am Lernen soll im Vordergrund sein.*

LANDTAGSWAHL Tirol, 25.02.2018 *Fortsetzung von Seite 3*


 *Es muss Geld in die Hand genommen werden. Besonders in die Bildung der kleinen Kindern muss mehr investiert werden. Tirol braucht die Chance auf eine Modellregion.*


 *Das Beherrschen der deutschen Sprache ist unerlässlich für schulischen Erfolg. Es braucht regelmäßige, standardisierte Leistungsüberprüfungen durch eine externe Stelle.*

 *Alle Klassen mit WLAN ausstatten, die tägliche Turnstunde an allen Schulen, mehr politische Bildung, den Ausbau der Schulsozialarbeit und Berufsorientierung.*


 *Wer mündige Menschen will, braucht eine mündige Schule. Wir verlangen die volle personelle, finanzielle und pädagogische Autonomie.*


 *In einer modernen Schule gehören Stärken unterstützt und bei Schwächen gehört nachgeholfen. Dazu soll die Schule verstärkt Schlüsselqualifikationen vermitteln.*

 *Durch Entrümpelung der Lehrpläne und Umstellung auf zeitgemäße Inhalte. Praxisorientiertere Übungseinheiten.*


 *Die Lehrpläne in den Schulen müssen sich natürlich den modernen Gegebenheiten und Bedürfnissen der Wirtschaft anpassen. Im Bereich der Digitalisierung fehlt es noch an Inhalten.*


Was wollen Sie tun, um den Bildungsstandort Tirol zu stärken?

 *Vorschulische Bildung legt den Grundstein für den weiteren Bildungsweg. Daher werden wir weiter in die Elementarpädagogik investieren.*

 *Investieren. Von Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung bis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Und Tirol braucht neue IT-Studiengänge.*


 *Den Uni-Standort Innsbruck stärken, und in den Bezirken mehr höhere Schulen, vor allem im technischen Bereich. Es braucht Fachhochschulen in der Peripherie.*

 *Setzen wir Maßnahmen, um die Zahl der MINT-Absolventen an Universitäten und Fachhochschulen zu heben. Wir wollen zudem einen Innovationsfonds.*

 *Den Chancenbonus einführen: Als kurzfristige Maßnahme ist es notwendig, allen Standorten finanzielle Mittel für besondere Herausforderung zu stellen.*

 *Wir müssen mehr in Bildung statt in Beton investieren. So sollen nur die Besten und Geeignetsten Betreuer, Erzieher und Lehrer unserer Kinder werden.*

 *Mehr Geld für Lehre und Forschung. Zeitgemäße Ausstattung der schulischen und universitären Einrichtungen. Qualitätsoffensive der Lehrerausbildung.*

 *Erheben, in welchen Bereichen wir noch Mängel haben. Hier müssen wir großzügig investieren, da nur eine gute Bildung uns auf Dauer nach vorne bringen kann. (TT vom 12. Februar 2018, Seite 3)*

Aktion für neu pragmatisierte Lehrer/innen

Keine Gesundheitsprüfung für nur kurze Zeit! **Exklusive Prämien!**

Für bereits Versicherte der Gruppenversicherung der Landeslehrer **vergünstigt sich die Prämie** aufgrund des Pflichtkassenwechsels in die KUF.


**WIENER
STÄDTISCHE**

Bitte senden Sie uns zur Umstellung das Dekret der Pragmatisierung zu. **VIENNA INSURANCE GROUP**
Ihre Vorteile: - Freie Arzt- und Krankenhauswahl - flexible OP-Termine -
Zwei-Bett-Zimmer - Behandlung als Privatpatient – Direktverrechnung – u.v.m.

Bei Interesse kontaktieren Sie Ihren Schulbetreuer oder Hr. Mag. (FH) Donald Kosso unter 050350 9046150 oder d.kosso@wienerstaedtsche.at

unser service macht sie sicher - mit sicherheit mehr service - www.aps-tirol.at

Aufsichtspflicht

SCHULRECHTLICHE BESTIMMUNGEN

1. Aufsichtsverpflichtung

§ 51 Abs. 3 SchUG: Der Lehrer hat nach der jeweiligen Diensterteilung die Schüler in der Schule auch 15 Minuten vor Beginn des Unterrichtes, in den Unterrichtspausen – ausgenommen die zwischen dem Vormittags- und dem Nachmittagsunterricht liegende Zeit – und unmittelbar nach Beendigung des Unterrichtes beim Verlassen der Schule sowie bei allen Schulveranstaltungen und schulbezogenen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Schulhauses zu beaufsichtigen, soweit dies nach dem Alter und der geistigen Reife der Schüler erforderlich ist. Hierbei hat er insbesondere auf die körperliche Sicherheit und auf die Gesundheit der Schüler zu achten und Gefahren nach Kräften abzuwehren. Dies gilt sinngemäß für den Betreuungsteil an ganztägigen Schulformen, wobei an die Stelle des Unterrichtes der Betreuungsteil tritt.



§ 2 Abs. 1 Schulordnung: Die Beaufsichtigung der Schüler ab der 7. Schulstufe darf entfallen, wenn dies im Hinblick auf die Gestaltung des Unterrichtes, von Schulveranstaltungen (§ 13 SchUG), von schulbezogenen Veranstaltungen (§ 13a SchUG) und der individuellen Berufs(bildungs)orientierung (§ 13b SchUG) zweckmäßig ist und weiters im Hinblick auf die körperliche und geistige Reife der Schüler entbehrlich ist.

1.1 Der zeitliche Geltungsbereich umfasst demnach

- die 15 Minuten vor Beginn des Unterrichtes,
- die Zeit des Unterrichtes,
- sämtliche Pausen mit Ausnahme der „Mittagspause“, das ist die Zeit zwischen dem Vormittags- und dem Nachmittagsunterricht,
- den Zeitraum während des Verlassens der Schule unmittelbar nach Beendigung des Unterrichtes,
- bei Schulen mit Tagesbetreuung (ganztägige Schulformen) zusätzlich die Zeit der Tagesbetreuung (Betreuungsteil), also die gegenstandsbezogene und die individuelle Lernzeit und die Freizeit (einschließlich die Zeit für die Verabreichung der Verpflegung in der Mittagspause),
- den Zeitraum einer Schulveranstaltung,
- den Zeitraum einer schulbezogenen Veranstaltung,
- den Zeitraum einer Berufs(bildungs)orientierung.

Teacher ID

Wenn noch jemand eine **Teacher-ID-Karte** haben möchte, so kann diese jederzeit per E-Mail unter Angabe des Namens, Geburtsdatums und der Personalnummer kostenlos angefordert werden: za-aps@aps-tirol.at

Die Teacher-ID ist ein Service unserer Personalvertretung (ZA) und steht daher **ALLEN Kolleginnen und Kollegen kostenlos** zur Verfügung! (Finanziert werden die Karten von der Gewerkschaft der Pflichtschullehrerinnen und Pflichtschullehrer Tirol.)



Ab 19. Februar sind wir wieder täglich für Ihre/eure Anliegen erreichbar.

Mit kollegialen Grüßen

Gerhard Schatz

Gerhard Schaub

Peter Spanblöchl MSc